

# SALMAN RUSHDIE

btb



DER BODEN UNTER  
IHREN FÜSSEN

R O M A N

Wodka ein Fluss in Russland? Wird Rum in Rum produziert?« Und dann, während ihre Stimme leiser wurde, fast unverständlich beim Lärm der Rotoren: »Und Heroin kommt von den Heroen, und Crack vom Crack, dem Blitzschlag der Verdammnis.« Es ist möglich, dass ich Zeuge der Geburt eines Songs wurde. Später, als der Pilot und der Copilot über ihren Hubschrauberflug befragt wurden, weigerten sie sich sehr loyal, irgendwelche Einzelheiten über den Monolog preiszugeben, bei dem sie ständig zwischen Hochstimmung und Verzweiflung schwankte. »Sie war bester Laune«, sagten sie, »aber sie hat Englisch gesprochen. Deswegen konnten wir nichts verstehen.«

Nicht nur Englisch. Denn einzig mit mir konnte sie im *Mumbai ki kachrapati baatcheet*, dem Gossenargot von Bombay,

drauflos schwatzen, in dem ein Satz etwa in einer Sprache begann, durch eine zweite und sogar eine dritte lief und dann wieder zur ersten zurückschwang. Unser Akronym dafür lautete *Hug-me*. Hindi Urdu Gujarati Marathi Englisch. Bombayaner wie ich waren Menschen, die fünf Sprachen schlecht und keine einzige gut beherrschten.

Auf dieser Reise ohne Ormus Cama hatte Vina die musikalischen und verbalen Grenzen ihrer eigenen Fähigkeiten erkannt. Um ihre gefeierte Stimme vorzuführen, diese oktavenreiche Yma-Sumac-Himmelsleiter von einem Instrument, das, wie sie nunmehr behauptete, von Ormus' Kompositionen niemals wirklich gefordert worden war, hatte sie neue Songs geschrieben. In Buenos Aires jedoch, in São Paulo, Mexico City und

Guadalajara vernahm sie selbst die lauwarmer Reaktion des Publikums auf diese Songs, und zwar trotz ihrer drei wahnsinnigen brasilianischen Schlagzeuger und ihrer zwei konkurrierenden argentinischen Gitarristen, die jeden Auftritt mit einer Messerstecherei zu beenden drohten. Sogar der Gastauftritt des mexikanischen Superstar-Veterans Chico Estefan vermochte ihr Publikum nicht zu begeistern; stattdessen lenkte sein geliftet-glattes Gesicht mit dem Mund voll falscher Zähne die Aufmerksamkeit nur auf ihre eigene dahinwelkende Jugend, die sich im Durchschnittsalter der Zuhörer spiegelte. Die Kids waren nicht gekommen, jedenfalls nicht genug von ihnen, bei weitem nicht genug.

Doch jeder einzelne der alten Hits aus der VTO-Backlist wurde von frenetischem Beifall gefolgt, und die unwiderlegbare

Wahrheit war, dass der Wahnsinn der Schlagzeuger bei diesen Nummern der Vollkommenheit am nächsten kam, die konkurrierenden Gitarren sich zu sublimen Höhen emporschraubten und selbst der alte Roué Estefan von den grünen Weiden hinter dem Hügel zurückzukehren schien. Wenn Vina Apsara Texte und Musik von Ormus Cama sang, begann die Minderheit der Jugendlichen im Publikum sofort aufzumerken und aus dem Häuschen zu geraten, während Tausende von Händen sich gemeinsam bewegten, um in Zeichensprache den Namen der großen Band nachzuformen, genau im Takt ihrer donnernden Jubelrufe:

*V!T!O!*

V!T!O!

Kehr zu ihm zurück, sagten sie. Wir wollen

euch beide zusammen. Werft eure Liebe nicht einfach weg. Statt euch zu trennen, wünschen wir uns, dass ihr euch wieder versöhnt.

Vertical Take-Off. Oder Vina To Ormus. Oder ›We two‹, auf *Hug-me* als V-to übersetzt. Oder als Hinweis auf die V2-Rakete. Oder V für Frieden, nach dem sie sich sehnten, und T für two, die zwei, und O für Liebe, ihre Liebe. Oder eine Hommage für eines der großen Gebäude in Ormus' Heimatstadt: Victoria Terminus Orchestra. Oder ein Name, vor langer Zeit erfunden, als Vina eine Neonreklame für den alten Soft Drink Vimto sah, bei der nur noch drei Buchstaben leuchteten, Vimto ohne das *im*.

*V ... T ... Ohh.*

*V ... T ... Ohh.*

Zwei Aufschreie und ein Seufzer. Der